

## **Fragen der BN Kreisgruppe Kronach an die Kandidaten der Bundestagswahl 2021**

**Wahlkreis Coburg-Kronach**

### **1. Verkehrspolitik**

- Der Straßenverkehr hat einen erheblichen Anteil am CO<sup>2</sup>-Ausstoß in Deutschland.
- Um die Klimaschutzziele einhalten zu können, muss deshalb Verkehr von der Straße auf Bahn, ÖPNV oder Fahrrad verlagert werden.
- Vor diesem Hintergrund sind nach unserer Meinung geplante Straßenverkehrsprojekte auch in unserer Region zu hinterfragen, z.B. der vierspurige Ausbau der B 173 zwischen Neuses und Küps in den Hochwasserraum der Rodach mit der Lerchenhoftrasse B 303.
- **Wie stehen Sie zu diesem Thema?**

**Ich stehe klar für den Ausbau der B173 und auch der Lerchenhoftrasse. Der Landkreis Kronach braucht dringend einen vierspurigen Anschluss an das Bundesfernstraßennetz. Auch ein Elektro- oder Wasserstoffauto oder ein Bus brauchen eine Straße, auf der sie fahren können.**

**Mir ist es ebenfalls ein Herzensanliegen, dass wir den ÖPNV weiter stärken. Auch aus diesem Grund stehe ich klar für den Beitritt des Landkreises Kronach zum VGN und das Mobilitätskonzept des Landkreises. Gleiches gilt für den Radverkehr. Hier habe ich mich in der Vergangenheit zum Beispiel immer dafür eingesetzt, dass wir die Haushaltsmittel der Stadt Kronach deutlich erhöhen, um mehr Anreize für den Umstieg aus Fahrrad zu schaffen. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir endlich damit aufhören müssen einzelne Verkehrsteilnehmer gegeneinander auszuspielen. Verkehrswende funktioniert nur durch neue Anreize.**

### **2. Energiewende**

- Die Energieerzeugung, vor allem aus Kohle und Erdöl, verursacht mit ca. 40 % den größten Teil der schädlichen Treibhausgase. Deutschland muss deshalb den Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung dringend verstärken und deutlich früher als geplant aus der Kohle aussteigen, um die Pariser Klimaschutzziele einhalten zu

können.

- **In welchen Bereichen sehen Sie Möglichkeiten, den Anteil klimaschonender Energieerzeugung deutlich und sozialverträglich zu steigern?**

Ich spreche mich für einen deutlich früheren Ausstieg aus der Kohle aus. Trotzdem ist es eine Mammutaufgabe die Energiewende sozialverträglich zu gestalten. Am Ende wird es nur durch mehr Forschung und Innovation möglich sein, den Energiebedarf zu decken.

### **3. Reduzierung des Flächenverbrauches**

- Im Moment liegt der bundesweite Flächenverbrauch noch bei ca. 60 ha/d.
- Die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie sieht vor, diesen bis 2030 auf unter 30 ha / d zu reduzieren und bis 2050 keine neue Flächeninanspruchnahme zu erreichen.
- **Welche der folgenden Instrumentarien halten Sie für besonders wichtig, um dieses Ziel zu erreichen?**

- Neubau von Fernstraßen reduzieren und dafür Bestehendes instand setzen bzw. verbessern.

Infrastruktur wird auch künftig eine entscheidende Rolle spielen. Einen Stopp des Neubaus von Fernstraßen lehne ich klar ab. Dennoch müssen immer alternativen geprüft werden und auch neue Transportsystemen eine Chance eingeräumt werden. Stichwort: Hyperloop

- Reform der Grundsteuer, um z.B. gezielt ungenutzte oder baureife Grundstücke innerorts zu reduzieren sowie Rahmenbedingungen für ein effektiveres Flächenmanagement schaffen

Halte ich für wichtig und eigentlich für überfällig. Als eine Grundsteuer C in den 1960-er Jahren eingeführt wurde, hat sie damals aber das Bundesverfassungsgericht gekippt.

- Abbau schädlicher Subventionen, die die Außenentwicklung begünstigen wie z.B. die Pendlerpauschale oder Förderung von Gewerbegebietserschließung auf der grünen Wiese

Mobilität ist für den ländlichen Raum ein Standortfaktor. Die Streichung der Pendlerpauschale ist das absolut falsche Signal. Genau mit solchen Maßnahmen wird die Energiewende unsozial.

Bei Gewerbeerschließungen muss mit Augenmaß vorgegangen werden. Menschen brauchen Jobs und ohne Jobs können wir uns auch keine Energiewende leisten. Bei Bauten in Gewerbegebieten muss dennoch neu gedacht werden. Warum können denn Supermärkte nicht auch auf mehreren Ebenen entstehen? In der Großstadt sind Flächen teuer. Da ist es aber schon möglich. Ich glaube, dass es hier auch im ländlichen Raum ein Umdenken braucht.

- Fördermittel für die Reaktivierung von Brachflächen und deren Recycling

Die Reaktivierung von Brachflächen zu fördern halte ich für wichtig und das machen wir mit der Städtebauförderung auch schon sehr gut. Ich fände es aber positiv, wenn wir hier noch mehr Mittel in die Hand nehmen.

#### **4. Nachhaltiges Bauen mit Holz**

- Der Frankenwald ist eine walddreiche Region. Zur Zeit fällt aufgrund des Klimawandels und des dabei nötigen Waldumbaus viel Holz an.
- Zugleich ist Holz ein nachhaltiger Baustoff, der im Vergleich zu Beton eine deutlich günstigere Klimabilanz aufweist.
- **Werden Sie sich als MdB für mehr öffentliche Gebäude wie Schulen, Hochschulen, Kindergärten oder Verwaltungsbauten in Holzbauweise einsetzen?**

Klares Ja. Holz ist Zukunft und Bauen mit Holz ist für uns extrem wichtig!